



<https://publications.dainst.org>

# iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Nadja el-Shohoumi

## Raum Assuan, Ägypten: Die Kulte muslimischer Heiliger

aus / from

### e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **1 • 2015**

Seite / Page **38–40**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1690/4600> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2015-1-p38-40-v4600.9

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

**Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut**

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** ([jahresbericht@dainst.de](mailto:jahresbericht@dainst.de))

**Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch**

**Länderkarten: © 2017 [www.mapbox.com](http://www.mapbox.com)**

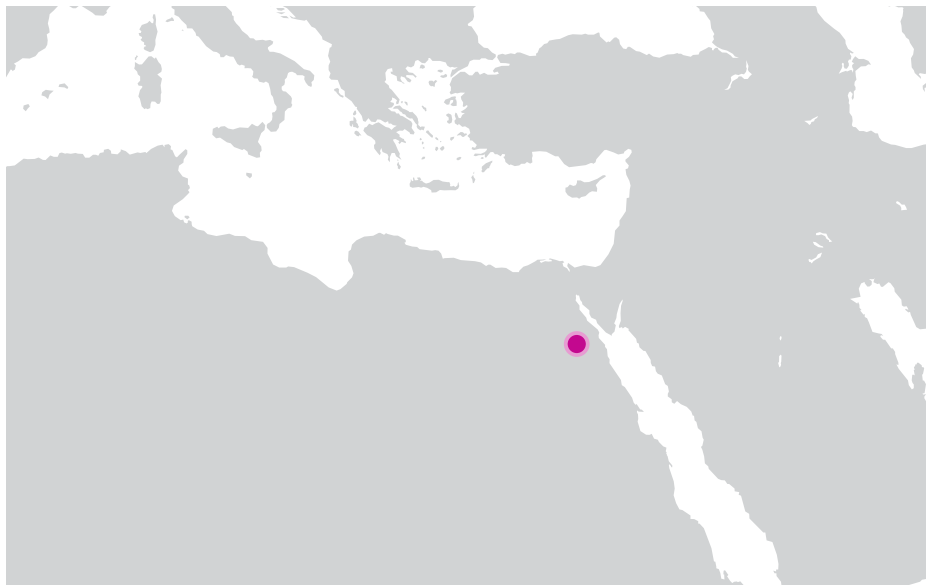
**©2017 Deutsches Archäologisches Institut**

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) / Web: [dainst.org](http://dainst.org)

**Nutzungsbedingungen:** Die e-Forschungsberichte 2015-1 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

**Terms of use:** The e-Annual Report 2015 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



## RAUM ASSUAN, ÄGYPTEN

### Die Kulte muslimischer Heiliger



Die Arbeiten des Jahres 2013

**Abteilung Kairo des Deutschen Archäologischen Instituts**  
von Nadja el-Shohoumi

e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2015 · Faszikel 1  
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2015-1-7-9

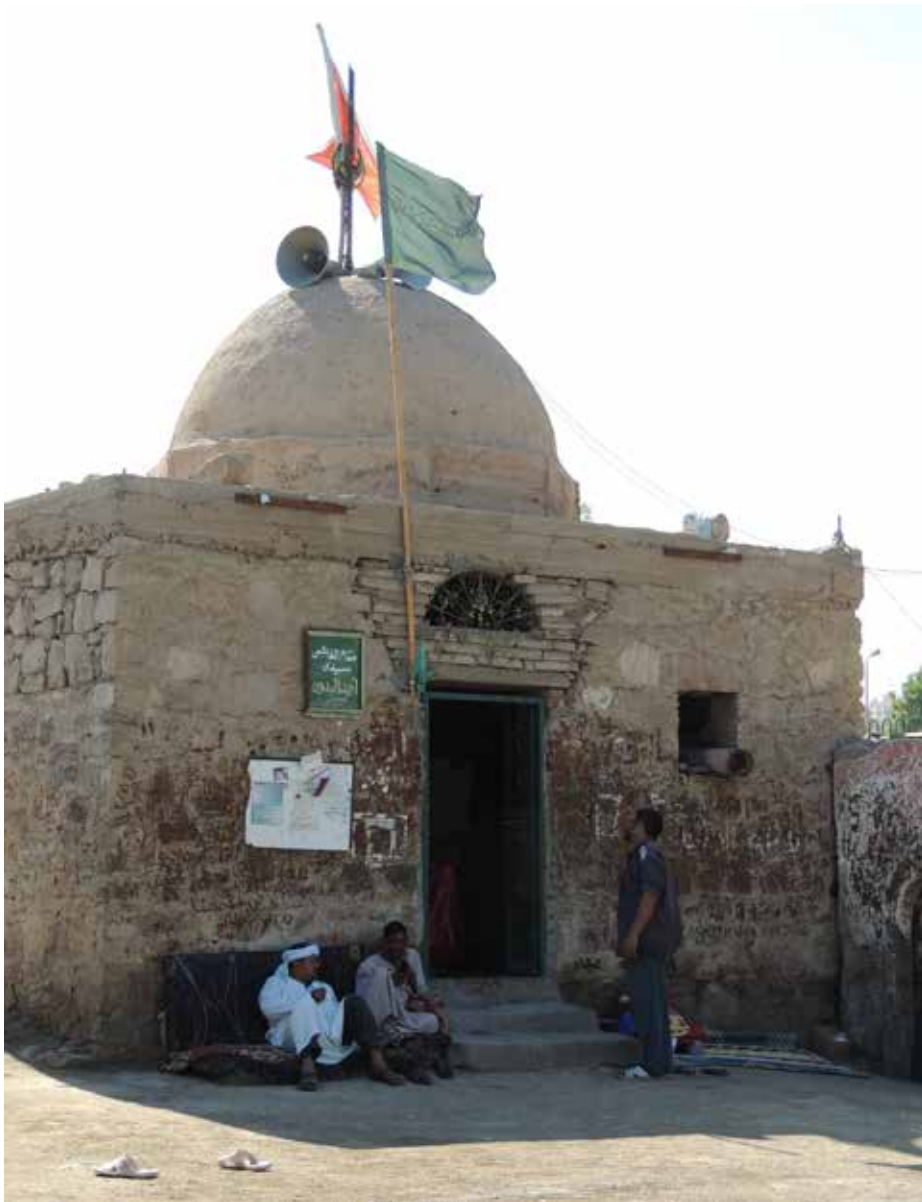


*The veneration of muslim saints is a characteristic trait of Egyptian popular religion. The area of Aswan is dotted with sanctuaries of such saints which draw a large number of visitors, especially from the Nubian villages. These modern cults often stand in a clear relationship to historical sites; they cluster at the mausolea of the medieval necropolis of Aswan and they create a larger sacred landscape whose structure seems even to relate back to the pharaonic age. Since modern muslim orthodoxy threatens the very existence of these cults, an ethno-archaeological project was begun to document what can still be witnessed of such cult places and cultic practices.*

Die Verehrung muslimischer Heiliger ist ein Charakteristikum der ägyptischen Volksreligion. Im Raum Assuan gibt es zahlreiche Mausoleen und Kenotaphe, an denen diese herausgehobenen Persönlichkeiten verehrt werden. Dabei zeigt sich vielfach ein klarer Bezug zu archäologischen Stätten: wichtige Kulte sind an Mausoleen der frühislamischen Nekropole angesie-

**Kooperationspartner:** American University Cairo (Prof. Fayza Heikal).

**Leitung des Projektes:** N. el-Shohoumi.



1 Das Grabmal des As-Sayyid al-Badawi im frühislamischen Friedhof Assuan (Foto: N. el-Shohoumi, DAI Kairo).

delt. Andere Heiligtümer, die über die Landschaft verstreut gerade auf Hügelkuppen und an hervorgehobenen Plätzen liegen, markieren eine sakrale Landschaft, die zumindest in einzelnen Zügen bis in pharaonische Zeit zurückverfolgt werden kann. In der Gegenwart ist die Fortexistenz dieser Kulte durch Tendenzen islamischer Orthodoxie grundsätzlich bedroht. Deshalb wurde 2013 ein ethnoarchäologisches Projekt aufgenommen, dessen Ziel es ist, die Kultorte und Kultpraktiken, wie sie heute noch zu beobachten sind, zu dokumentieren.

Im Rahmen einer ersten Pilotkampagne wurden zahlreiche Orte aufgesucht und Gespräche mit den Anwohnern und Besuchern der Heiligtümer geführt. Ein wichtiger, wenn auch untypischer Ort der Heiligenverehrung ist die große frühislamische Nekropole von Assuan. In ihrem Südteil finden sich die Kenotaph-Mausoleen mehrerer bedeutender Heiliger, die auch an vielen anderen Orten Kulte genießen.

Ein Beispiel ist das Grab des As-Sayyid al-Badawī von Ṭanṭā (Abb. 1). Bis heute ist das offene Feld bei der Grabkuppel nicht nur Ort für wöchentliche Meditationen und jährliche Feste, sondern täglicher Treffpunkt von Anhängern der *Aḥmadiyya ṭarīqa* (islamische Bruderschaft nach Aḥmad al-Badawī). Eine in der Kapelle aufgehängte Tafel führt die gesamte Genealogie al-Badawīs auf, in der er eindeutig als *aš-šarif al-ʿalawī*, als edler Alidenabkömmling, bezeichnet wird. Und auf dem Schild über dem Eingang des Mausoleums ist dem Namen des Heiligen *al-hāšimī*, vorangestellt: der Haschemit, eine Bezeichnung, die oft für Nachfahren Fāṭimas, Prophetentochter und Gemahlin ʿAlīs, verwendet wird und nochmals die direkte Verbindung zu den Aliden unterstreicht. Die Kapelle al-Badawīs gehört zu den meist besuchten der Stadt. Auch wenn der Heilige regelmäßig im Zuge der Hochzeitsrituale von Bräuten um Segen gebeten wird, ist er nicht Zuflucht für Frauen allein. Auch Männer umkreisen mit Bittgebeten den leeren Schrein. Der einzige schlichte Innenraum des Heiligtums (Abb. 2) wird zum Großteil vom großen Heiligenschrein ausgefüllt, über dessen Zentrum ein Modellschiff, die Votivgabe eines Schiffers, aufgehängt ist. Tafeln mit Gebeten und Koranversen zieren die rußgeschwärzten Wände, die – wie auch in allen anderen Kapellen – von den vielen Kerzenopfern, zeugen. Genau wie in Ṭanṭā, wo sich die ei-



gentliche Grabmoschee al-Badawīs befindet, gibt es neben seinem Mausoleum auf dem Fatimidenfriedhof auch einen *maqām* für Šayḥ ʿAbdul ʿĀl, den einstigen Koch und ersten *naqīb* des Heiligen.

Ein wichtiger Aspekt der Heiligenverehrung ist ihr Bezug zur landschaftlichen Situation. Die Begehungen der Nillandschaft zu beiden Seiten des Flusses sowie des nubischen Raumes zwischen dem alten Staudamm und dem Hochdamm von Assuan zeigten unterschiedliche Tendenzen und Schwerpunkte in der Verehrung heiliger Persönlichkeiten. Während einige hervorragende Heilige uneingeschränkten Bekanntheitsgrad genießen und von allen befragten Personen als große Scheichs bezeichnet wurden, findet man eine Vielzahl von Kapellen und heiligen Orten mit lokal begrenzten Kulturen. Wenn gleich sich die nubische Bevölkerung in Lebensweise und Tradition von der arabischen in mancher Weise unterscheidet, ist auffällig, dass sich in den Ritualbereichen beider bisweilen die Grenzen vermischen. Das stets durch den Nil geprägte rituelle Leben der Nubier und deren volkstümliche Vorstellungen werden an (von der islamischen Obrigkeit) anerkannte islamische Heilige gekoppelt und so in leicht veränderter Form beibehalten.

Die weitere Untersuchung der heiligen Stätten, ihrer Genese und Geschichte sowie ihrer Kultklientel verspricht vor allem im Kontrast arabisch-ägyptischer und nubischer, weiblich bzw. männlich geprägter Kultpraktiken sowie städtischer und dörflicher Bevölkerungsgruppen für die Rolle lokaler Kultorte in der Konstituierung unterschiedlicher Gruppen-Identitäten und räumlicher Orientierungen aufschlussreich und im historisch-archäologischen Vergleich wertvoll zu sein.

2 Der Innenraum im Grabmal des As-Sayyid al-Badawī (Foto: N. el-Shohoumi, DAI Kairo).